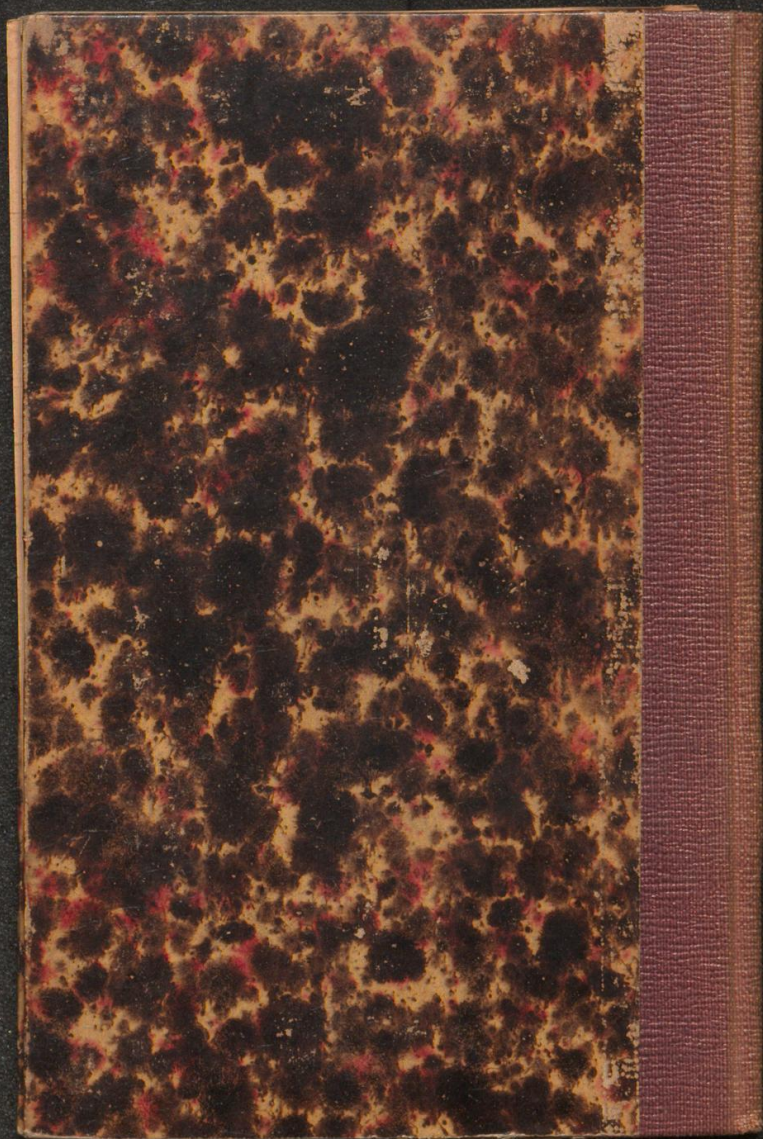
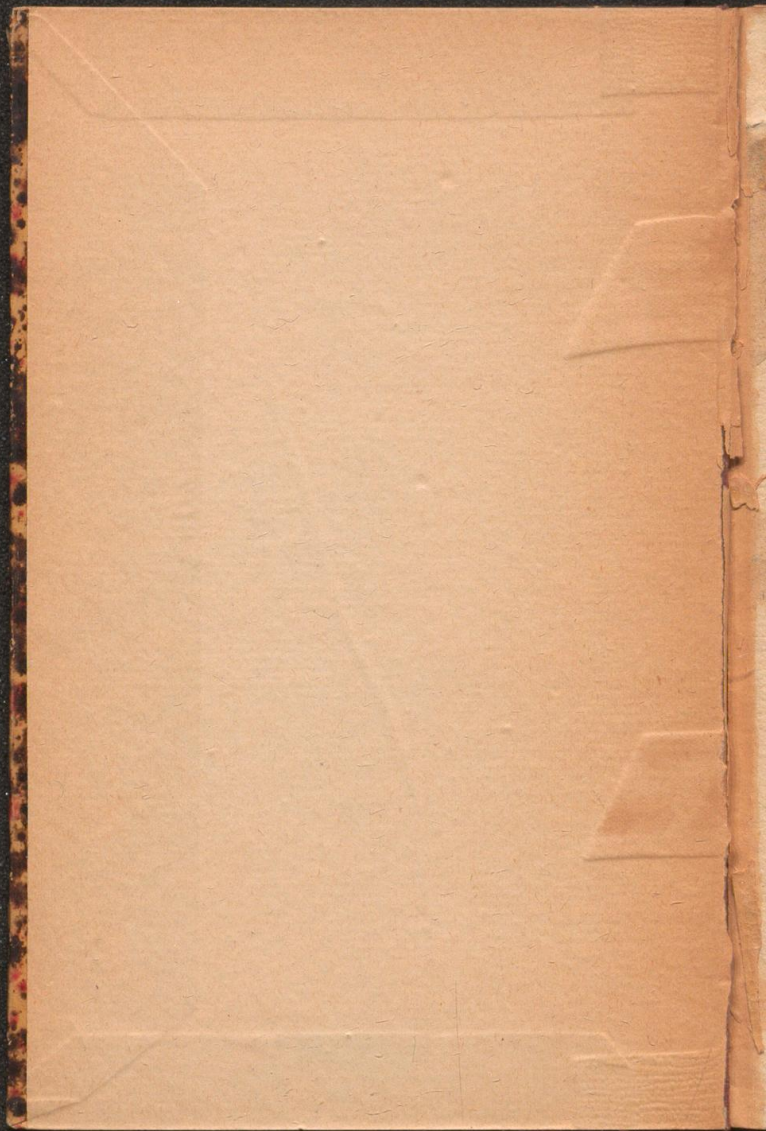




Wiener Stadt-Bibliothek.

11320

A



E t w a s

über

3768
4

ein kleines Denkmal

reinsten Ehrfurcht

ein Bild

mit Wahlsprüchen und Sinnbildern.

gestochen von K. Schüz.

Welches bey Gelegenheit der drey Krönungen
des Monarchen, teusch-hungarisch- und
böhmischer Erbländer, nun römischen Kais-
ers Franz des zweyten Majestat ic.

a l l e n

dem Gesetz und der Religion getreuen

Staatsbürgern

zugeeignet wird,

v o n

Ihren wahren Verehrer

J. B.



W i e n,

gedruckt bei Joseph Graszanzky, k. k. privil. teutsch
und hebräischen Buchdrucker und Buchhändler im
Mölkerbhofe nächst dem Schottenthore Nro. 97.

Q u i d

1786

Ein kleines Buch

über die

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Erklärung.

Gegenwärtiges auf die drey Krönungen des Monarchen teutsch-, ungarisch- und böhmischer Erbländer, — nun auch römischen Kaisers Franzens des zweyten Majestät u. den wesentlichsten Bezug habende Bild, bedarf im eigentlichen Verstand genommen, keiner Erklärung: — weil jedoch die auf selben vorkommende mehrere Gegenstände jedem bewerbsamen, — eifrigen, — dem Gesetz und der Religion getreuen Staatsbürger zur Vereinigung der Begriffe, — und ihrer Anwendung auf einen sicheren Genuß wahrer Zufriedenheit hinführen können; — so glaubt der, welcher dieses kleine Denkmal reinsten Ehrfurcht — dem forschenden Blick der Kenner — und Verehrer bildender Künste und Wissenschaften mit ihren wohlthätigen Einfluß auf die Klasse aller guter Menschen vorzu-

— ❧ —

legen wagt, — nicht zu irren, wenn er sich eine bloße kurze Wiederholung auffallender Verhältnisse zu einem einzigen Ganzen erlaubt.

Die Betrachtungen, aus welchen er den Urstoff zu den Entwurf geschöpft; sind nicht sonderbar — folglich läßt sich leicht daraus ein Schluß fassen, und mit denen zwey Nebenwerken der Anfang machen.

Die Sonne erleuchtet den Tag — und der Mond, die Nacht. — Diese Weltlichter, deren eines sich zur rechten, — das andere zur linken Seite — in einer Zirkelförmigen Reihung mit den fünf übrigen Planeten zeigt, sind unter der Zahl sieben enthalten. —

Finstere, undurchbringlich scheinende Wolken unterbrechen ihre Feuer und Lichttheile, — und durchschneiden die beiden aus vier Linien in einem einzigen Punkte zusammenlaufende Spizen jeder auf vier Kugeln ruhender Pyramide: — neben welchen Bäume hervorragen, deren anziehende electrische Kraft die Gewalt des Blitzes — hemmt. —

In der Mitte der einen befindet sich die mit Krone — Palm — und Lorbeer gezierter königlich hungarische: — in der Mitte der

der anderen die königlich böhmische Wap-
pe. —

Unter der ersten, ist der sechste Tag des
Brachmonats, — und unter der zweyten,
der Neunte des Sommermonats zur unver-
gesslichen Erinnerung eingehauen; — daß an
diesen glücklichen Tagen Franz der zweyte,
das Erbe, und den Lohn aller Ihm vorgegan-
gener und nun verklärter grosser Herrscher Zu-
genden empfangen, und die Vaterpflicht über
alle Ihm getreue Völkerschaften auf sich ge-
nommen habe. —

Der auf den Fußgestell der einen befindli-
che Reichsapfel, — und der siebenfache
Leuchter, auf den Fußgestell der anderen
Pyramide, sind Sinnbilder, durch welche die
vereinigt heffeste Bitte dieser Völkerschaften,
um Verlängerung Seiner kostbarsten Le-
benstage: — um den reichhaltigsten Gee-
gen, und den sich bis zur Unsterblichkeit
verbreitenden Ruhm, zum Vater des
Lichts — der im Himmel thront: ausge-
drückt ist. —

Der ganze obere Bau dieser Ehren-
pforte reicher mit allen seinen Theilen, —
den weiß und rothen Rosenstöcken, —
der Wappe Oesterreichs, — den darauf

angebrachten Sinnbildern; — der Weisheit mit dem Senkbley des Schönen in ihrer Rechte, — der ruhigen Hoffnung, die das Herz in der Hand — und einen Bindenkorb zur Seite hat, — und der Handschrift, — Auf dich O Herr habe ich gehoffet *) über den ersten Luftkreis — bis zum reinsten Aether hinaus. —

Dieser Bau ruhet auf Säulen, deren die zwey vordersten mit denen einem Baumeister unentbehrlichen Werkzeugen behangen sind.

Auf den Grundstein der linken sieht man das Sinnbild der Vernunft mit einer brennenden Flamme auf dem Haupte und einem offenen Zirkel in ihrer rechten Hand — auf jenen der rechten Säule, das Sinnbild der Stärke — mit der Wasserwage der Erfahrung. —

Die auf beiden Seiten befindlich zusammen gelegten Instrumenten sind jene die zur Ausübung der sieben freyen Künste gehören, — deren Wirkung auf das allgemeine Beste, jeder getreue, und aufrichtige Staatsbürger eben so wenig, — als das Brustbild
ver.

*) Wahlspruch Franzens des I. zum römischen Kaiser gekrönt dem 4ten Weinmonats 1745.

— — —

verkennen kann, — welches der reinste Schutz-
geist des Monarchen und der Menschheit
emporhält. —

Die in der Mitte des Achteckigten Stern
in geradester Richtung brennende Flamme
mag die größte Sonne der all umfassenden
— all beherrschenden Liebe bedeuten, wel-
cher die ganze Welt mit allen ihren Erbe-
wohnern, ihr Daseyn, — und all erdent-
liches Gute verdankt. —

Die in selben dreyimal gedritte Zahl
beleuchtet den offenen Ruch, auf dessen Trom-
petentuch die Worte zum Vorschein kommen
Bereinigte Kraft ist stärker.

Der vierzehnte Tag des Seimonats
an welchen Franz der Zweyte durch Lei-
tung der göttlichen Vorsicht zum Kaiser des
heiligen römischen Reichs gekrönt worden,
bleibe in den geoffenbarten Buch der Na-
tur mit unauslöschlichen Zügen aufgezeich-
net; — Dieses Buch liegt in der Mitte der
drey Rubischen Grundsteine, der Weis-
heit, — der Schönheit — Stärke auf-
geschlagen, und zu den mittelsten führen Sie-
ben Stufen, in welchen Grundstein die
Wahrheit selbst drey Wahlsprüche einges-
graz



graben zu haben scheint, — die zum Beweis
werden, daß allein

Durch Tugend und Beyspiel. *)

Durch Frömmigkeit und Uebereinstimmung. **)

Durch Gesetz und Treue. ***)

Glückseligkeit in ausgebreitetem Verstand auf Familien und Staaten, auf die ganze Menschheit, und ihre unverfälschten Rechte flüssig gemacht, und der Name Franzens des Zwenten, als des dritten Beschützers der Ordnung im Ganzen und ihren Theilen — denen spätesten Nachkömmlingen zum Muster der besten Väter, des deutschen Vaterlandes aufgestellt bleiben wird.

*) Wahlspruch Joseph des II. vom 3ten April, gekrönt, den 13ten eben dieses Monats 1764.

**) Wahlspruch Leopold des II. vom 30ten Herbstmonats gekrönt den 11ten Weinmonats 1790.

***) Wahlspruch Franzens des II. nun regierenden Kaisers, gewählt den 5ten und gekrönt in Frankfurt den 14ten Heumonats 1792.

